Einführung:

Alle verbleibenden Räume mit einer VoIP Lösung ausstatten. Eine Erweiterung des Telefonnetzes ist zu teuer. Es wird nach dem Minimal-Prinzip gehandelt sowie eine funktionsfähige Testumgebung erwartet. Erwartet wird zudem ein systematisches Konzept.

Ist-Zustand:

Keine Firmenhandys (Privathandys), 80 Clients, aktuell Windows 7 (lizenzlos) evtl. auch Linux  
  
  
Soll-Zustand:

Externe Telefonie muss möglich sein, möglichst kostenfreie Open-Source Lösung (bzw. Minimalprinzip), Softphones, Internes Hosting, Handyapp, Testumgebung, Konferenzen müssen möglich sein (so viele Teilnehmer wie möglich), Mailboxfunktion, Benachrichtigung über Mailboxnachricht soll per SMS/E-Mail erfolgen, Durchwahl per Kürzel oder Telefonbuchfunktion, gute Sprachqualität (soll nachgewiesen werden), typische Telefonmerkmale (Weiterleiten, „Anklopfen“), Implementierung der Gesprächsverschlüsselung

Abgrenzung:

Kein Benutzerhandbuch, keine Überlastung des Internets

Technische Rahmenbedingung/Schnittstellen:

Für weitere Informationen (Netzwerkrechte) an Günther Frenz wenden, Server evtl. Debian, Möglichkeit einer Serverneuanschaffung

Einsatz:

Abnahme: Montag o. Dienstag – bitte abstimmen (ca. 60 min.)

Kostenrahmen:

Minimalprinzip

Organisatorisches Umfeld:

Ansprechpartner Kunde: Jan Dohms  
Ansprechpartner Projekt: Jens Potocnik  
Ansprechpartner Netzwerkadministration: Günther Frenz (Netzplan bei ihm einholen)